

Neuer Verein wagt Sprung ins Wasser

Ehrenamtliche kämpfen für Erhalt und Zukunft des Schöppenstedter Freibads – 43 Mitglieder aufgenommen

Von Stephan Hespos

SCHÖPPENSTEDT. Aufbruchstimung am Elm: Mit 43 Mitgliedern startet der am Donnerstagabend gegründete Verein Freibad Schöppenstedt in die Zukunft. Er will sich für den Erhalt des Bades stark machen und mit attraktiven Angeboten die Besucherzahlen erhöhen.

Zum neuen Vorsitzenden wählten die Mitglieder Nazim Balki. Er appellierte: „Lasst uns die Sache anpacken, dann haben wir gemeinsam Erfolg.“ Balkis Stellvertreter ist der frühere DLRG-Chef Andreas Köchy. Den Vorstand komplettieren Tobias Wagner (Schriftführer), Arnd Verschwele (Kassenverwalter) sowie die Beisitzer Dorit Weber und Jens Mahrenholz. Vertreter der DLRG wird Philip Ulrich. Der Samtgemeinderat Schöppenstedt kann noch zwei weitere Beisitzer benennen.

„Wir wollen etwas sehr Bodenständiges machen, das langfristig angelegt ist“, sagte Köchy, der durch die Versammlung führte. Zwar könne der Verein die jährlichen Defizite des Bades (siehe Fakten) nicht ausgleichen. Gleichwohl soll verstärkt gewinnorientiertes Denken Einzug erhalten.

Geplant ist, dass die Mitglieder beispielsweise Sonnenschirme beschaffen, Kinder-Animationen anbieten, Feste ausrichten – „und neue Ideen entwickeln“. Aber auch verschiedene Arbeiten wollen Aktive übernehmen: etwa das Rasenmähen oder Hecken schneiden. Zudem sei eine Randstunden-Betreuung mit der DLRG denkbar.

Trägerin des Bades bleibt die Samtgemeinde Schöppenstedt. Die



Wollen das Schöppenstedter Bad voran bringen (von links): Karl-Heinz Mühe, Dorit Weber, Philip Ulrich, Tobias Wagner, Ruth Naumann, Andreas Köchy, Ute Feyen, Arnd Verschwele, Jens Mahrenholz, Thomas Schönefeld und Nazim Balki, der zum Vorstandsvorsitzenden gewählt worden ist.

Foto: Stephan Hespos

Satzung lässt dem neuen Verein aber Spielraum bis hin zur Übernahme der Betriebsführung. Zunächst aber sollen viele kleine Schritte gegangen werden. Balki und Köchy riefen die Mitglieder auf, sich intensiv in den Dialog über die Zukunft der Einrichtung einzumischen.

Die stattliche Größe des Bades ist in diesem Zusammenhang Segen und Fluch zugleich: Zwar lädt die große Liegewiese insbesondere Familien zum Verweilen ein. Doch das gesamte Areal muss eben auch gepflegt und unterhalten werden – und das kostet Geld. In Zahlen: Im Durchschnitt der vergangenen Jahre

verursachte jeder Öffnungstag ein Defizit von mehr als 1000 Euro. Größter Brocken sind dabei allerdings die Personalkosten.

Hoch erfreut darüber, dass sich Ehrenamtliche finden, die für den Erhalt und die Zukunft des Freibads kämpfen, zeigten sich Bürgermeister Karl-Heinz Mühe und Samtgemeindebürgermeisterin Ruth Naumann. Die Verwaltungschefin erklärte: „Ich wünsche ‚unserem‘ Verein viel Erfolg.“

Die erste Mitgliederversammlung des Fördervereins findet am 31. Januar statt. Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

FAKTEN

- ▶ Das Freibad in Schöppenstedt wurde 1960 gebaut. Das Gelände ist 2,5 Hektar groß.
- ▶ Die Wasserfläche umfasst 1085 Quadratmeter. Ins Becken passen 2 Millionen Liter.
- ▶ Die durchschnittliche Besucherzahl liegt bei 61000 pro Jahr. Bei durchschnittlich 115 Öffnungstagen sind dies 530 Besucher pro Tag.
- ▶ Das Bad erwirtschaftet pro Jahr ein Defizit von rund 155000 Euro.
- ▶ Dem neuen Verein sind 43 Mitglieder beigetreten.
- ▶ www.freibad-schoeppenstedt.de